



Kunst im Zugabteil: weihnachtlich ...

„Unternehmen Zukunft“

Kunstschau in vollen Zügen

Dort, wo in gewöhnlichen Zügen lediglich ein Vorhang den Einblick vom Gang ins Abteil verwehrt, erhebt sich hinter der Glaswand von Abteil Nummer sechs eine Mauer aus großen grauen Steinquadern vom Boden bis zur Decke. „Geschlossene Gesellschaft“, wie die junge Künstlerin Barbara Uetrecht ihre Rauminstallation im Reisezug nennt, ist Teil von „Unternehmen Zukunft“, einer gemeinschaftlichen Aktion von Studenten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und der Deutschen Bundesbahn.

Sechs ausrangierte Reisezugwaggons, die seit Oktober am Kornwestheimer Bahnhof auf dem Abstellgleis stehen, wurden von den 62 Nachwuchskünstlern vom Weißenhof innerhalb von zwei Monaten zum mobilen Kunstort auf Zeit umfunktioniert. Da wogt ein Feld aus Stahlstangen mit aufgespießten Haselnüssen im leeren Abteil, von der Decke eines anderen baumeln farbenfrohe Papptannen, die nach „Sofortfrische“, „Frühling“ oder „Wiesenblumen“ duften, und ein immergrüner Plastikweihnachtsbaum schaut wehmütig aus dem Fenster.

Auf dem Abstellgleis sollen die Kunstwaggons freilich nicht bleiben. Nach einem ausführlichen Sicherheits-Check gehen die Zug-Kunst-Wagen vom 27. bis zum 31. Dezember paarweise auf Deutschlandtour. An Silvester endet die Reise dann dort, wo sie begonnen hat: in Kornwestheim auf dem Abstellgleis. sgr



... und ganz gestreift

Fotos: Horst Rudel